

### LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN!

Der Wahlkreisausschuss des Landtages hat die Landtagswahlkreise von 40 auf 35 reduziert. Danach verfügt der Kreis Rendsburg-Eckernförde nur noch über drei statt vier Wahlkreise.

Wie euch schon unser Kreisvorsitzender Sönke Rix mitgeteilt hat, ließe sich über die Schneidung einiges sagen – an den konkreten Änderungen (auch denen im Kreis Rendsburg-Eckernförde) können wir unschwer erkennen, dass nicht nach sachgerechten Lösungen gesucht wurde. Ländlich geprägte Wahlkreise sollten der CDU die Direktmandate sichern.

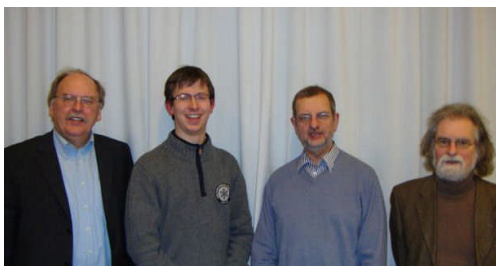
Dennoch sind wir überzeugt, mit drei hoch motivierten Kandidierenden und einer gut aufgestellten Partei auch in unserem Kreis gewinnen zu können.

Der Kreisvorstand hat festgelegt, dass die Nominierungskonferenzen in den drei Rendsburg-Eckernförder Wahlkreisen an folgenden Tagen stattfinden:

**WK 09 (Eckernförde)**  
**Donnerstag, 15.09.2011**  
**Stadthallenrestaurant, Eckernförde**

**WK 10 (Rendsburg-Ost)**  
**Montag, 12.09.2011**  
**Hotel „Alter Landkrug“, Nortorf**

**WK 11 (Rendsburg)**  
**Dienstag, 13.09.2011**  
**Hotel Hansen, Rendsburg**



Der Kreisvorstand hatte Bewerberinnen und Bewerber außerdem gebeten, ihre Bereitschaft zur Kandidatur bis zum 11. Juli bekannt zugeben, um ein faires Verfahren unter Beteiligung aller Genossinnen und Genossen zu ermöglichen.

Alle, die diesem gefolgt sind, stellen sich in dieser Sonderausgabe des KREIS-INFO vor. Formal sind natürlich auch danach noch Kandidaturen bis zur Eröffnung der jeweiligen Wahlgänge auf den Wahlkonferenzen zulässig.

Diese Konferenzen finden als Delegierten-Konferenzen statt, da bis zum Stichtag 11. Juli nicht ausreichend viele Ortsvereine Mitgliederversammlungen beantragt hatten.

**Die Delegierten für die Wahlkonferenzen müssen neu gewählt werden. Veranlasst bitte das Notwendige und meldet Eure Delegierten schnellstmöglich bei Eva Dreger!**

Weitere Informationen dazu findet Ihr ebenfalls auf den folgenden Seiten. Außerdem bekommen die Ortsvereinsvorsitzenden in den kommenden Tagen ein entsprechendes Schreiben.

In den folgenden Wochen habt ihr die Gelegenheit, in den Ortsvereinen Diskussionen mit den Kandidierenden zu organisieren. Bitte nutzt diese Möglichkeit, alle Mitglieder vor Ort an dem Verfahren zur Auswahl von Landtagskandidat\_innen zu beteiligen.

Ein großes Dankeschön geht auch an dieser Stelle an Ulf Daude. Als Kandidat im ehemaligen Landtagswahlkreis 13 hat er sich auch nach der Landtagswahl 2009 für „seine“ Ortsvereine engagiert, aber auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Mit solidarischen Grüßen,  
eure Kreis-Info-Redaktion



15 Kreise – 15 Zukunftsgespräche: Der Demokratiesommer beginnt! Überall im Land wird Torsten Albig mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden, Kirchen und Unternehmern, Gewerkschaften und Initiativen und den Mitgliedern der SPD die besten Ideen für die Zukunft unseres Landes entwickeln.

7.000 persönliche Einladungskarten wurden an Bürgerinnen und Bürger geschickt; ähnlich viele Einladungen gingen über facebook & Co raus. Und nicht zuletzt wurden die 19.000 SPD-Mitglieder eingeladen. Die Zukunftsgespräche sind offen für alle.

Die Leitfrage lautet: Was ist Ihnen wirklich wahnsinnig wichtig, wenn Sie an die Zukunft Schleswig-Holsteins denken? Wir wollen das kreative Potential, das in unserem Land steckt, wecken und zum Vorteil des Landes einsetzen.

Diskussionen finden auch auf der Internetseite [www.demokratiesommer.de](http://www.demokratiesommer.de) statt. Damit erprobt die SPD Formen der Online-Beteiligung.

### SPD-KREIS-INFO

Herausgeber / Verantwortlich für den Inhalt:  
SPD-Kreisverband  
Rendsburg-Eckernförde  
Nienstadtstraße 10  
24768 Rendsburg  
Sönke Rix, Götz Borchert

Redaktion: Moritz Deutschmann, Andreas Fleck, Götz Borchert, Thomas Lemm, Jürgen Strack, Manfred Tank

---

## WAHLKREIS 9: SABRINA JACOB



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Ich erinnere mich noch ganz genau... es war Anfang der neunten Klasse im Fach Gemeinschaftskunde. Unser Lehrer Herr Bentzen befragte alle Schüler danach, was sie später mal werden wollten. Es gab ein Mädchen, das antwortete: Bundeskanzlerin! Eigentlich wollte sie nur einen Spaß machen, doch die Antwort des Lehrers beeindruckte sie. Anstatt mit voraussehbarem Grinsen auf seinem Gesicht blickte er sie mit ernster Miene an und sagte: Das finde ich toll! Dann

mach das! Diese Reaktion wird dieses Mädchen nie vergessen und sich auch in ihrem weiteren Leben stets daran erinnern.

Jetzt bin ich erwachsen, Ehefrau, Mutter zweier Kinder und denke wieder an diesen Satz meines damaligen Lehrers. Nun möchte ich nicht Bundeskanzlerin werden, aber ich möchte das zu meinem Beruf machen, was mich schon seit damaligen Zeiten begleitet, fasziniert und mit Leidenschaft erfüllt. Ich möchte Eure Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag werden.

Ist dies anmaßend? Leide ich an Selbstüberschätzung? Oder bin ich einfach nur naiv? Ich glaube, keines der drei stimmt. Ich bin lediglich eine junge Frau, die sich mit Leidenschaft dafür einsetzt, dass unsere Welt ein klitzekleines Stückchen besser wird. Und wenn es schon einen Mangel an Frauen in der Politik gibt, dann werfe ich einfach mal meinen Hut in den Ring. Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner Persönlichkeit, meinem Ehrgeiz, mit Einsatz und Fähigkeiten das Zeug dazu habe, gute Politik für uns zu machen. Auch wenn mir in manchen Dingen noch die Fakten und Erfahrungen fehlen – dies kann man mann/frau übrigens schnell nachholen – habe ich die notwendige Einstellung, um

unserer Partei zu dienen.

Neben meinen Themenschwerpunkten Gesundheit und Pflege, bei denen ich schon die Gelegenheit hatte, mit Euch ins Gespräch zu kommen, geht es mir auch um Chancengleichheit. Wie wichtig z.B. der Besuch einer KiTa ist, sehe ich bei meinem „Großen“ jeden Tag. Seit er den Kindergarten unseres Dorfes besucht, hat er einen enormen Entwicklungssprung gemacht. Ich möchte keine Politik machen, in der anderen Kindern diese Möglichkeit verwehrt bleibt, weil die Eltern sich eine KiTa nicht leisten können oder wollen, weil man ja dafür bezahlt wird, wenn das Kind zu Hause bleibt. Doch sicherlich müssen wir dabei auch immer die finanzielle Lage unseres Bundeslandes im Auge behalten. Jedoch sehe ich keine Rechtfertigung dafür, Hoteliers Geldgeschenke zu machen, während die Kinder – im wahrsten Sinne des Wortes - in die Röhre gucken.

Ich hoffe, Ihr konntet nun einen kleinen Einblick in meine Persönlichkeit erhalten und freue mich über Eure Unterstützung. Solltet ihr Fragen haben oder mit mir diskutieren wollen, freue ich mich auf Eure Rückmeldung!

Eure  
Sabrina

## DIE NEUEN LANDTAGSWAHLKREISE

### Wahlkreis 09

Altenholz, Barkelsby, Borgstedt, Brekendorf, Brodersby, Dänischenhagen, Damp, Eckernförde, Felm, Fleckeby, Gettorf, Groß Wittensee, Güby, Haby, Holtsee, Holzdorf, Karby, Kosel, Lindau, Loose, Neudorf-Bornstein, Neuwittenbek, Osdorf, Osterby, Owschlag, Rieseby, Sehestedt, Schinkel, Schwedeneck, Sieseby, Strande, Thumbby, Tüttendorf, Waabs, Windeby, Winnemark.

Das entspricht dem Amt Hüttener Berge, Amt Schlei-Ostsee, Stadt Eckernförde, Amt Dänischenhagen, Amt Dänischer Wohld, amtsfreie Gemeinde Altenholz.

### Wahlkreis 10

Achterwehr, Aukrug, Blumenthal, Bordesholm, Bovenau, Bredenbek, Brügge, Ehndorf, Emkendorf, Felde, Flintbek, Groß Vollstedt, Kronshagen, Langwedel, Melsdorf, Mielkendorf, Molfsee, Mühlbrook, Nortorf, Osterrönfeld, Ottenhof, Padenstedt, Schacht-Audorf, Schülldorf, Timmaspe, Wasbek, Wattenbek, Westensee.

Das entspricht dem Amt Aukrug, Amt Bordesholm, Amt Eiderkanal, Amt Nortorfer Land, Amt Achterwehr, Amt Flintbek, Amt Molfsee, amtsfreie Gemeinde Kronshagen, amtsfreie Gemeinde Wasbek.

### Wahlkreis 11

Alt Duvenstedt, Büdelsdorf, Eldorf-Westermühlen, Fockbek, Hamdorf, Hannerau-Hademarschen, Hohenwestedt, Hohn, Jevenstedt, Nübbel, Osterstedt, Rendsburg, Rickert, Schülpl/RD, Todenbüttel, Westerrönfeld

Das entspricht der Stadt Büdelsdorf, Stadt Rendsburg, amtsfreie Gemeinde Hohenwestedt, Amt Fockbek, Amt Hannerau-Hademarschen, Amt Hohenwestedt-Land, Amt Hohner Harde, Amt Jevenstedt.

# WAHLKREIS 9: ELÉN JOCHENS



Liebe Genossinnen und Genossen,

bei der Landtagswahl möchte ich gerne für die SPD als Direktkandidatin des Wahlkreises 9 ins Rennen gehen und bitte Euch deshalb bei der Wahlkreisnominierungskonferenz am 15.09.2011 um Eure Stimme.

Ich bin 34 Jahre alt, Juristin, verheiratet und Mutter einer kleinen Tochter (16 Monate).

Der Kern meines Engagements liegt in

der Frauen- und damit auch in der Familienpolitik. Meiner Ansicht nach kann Frauenförderung nur die gewünschten Erfolge erzielen, wenn gleichzeitig Kinderbetreuung auf hohem Niveau gewährleistet ist. Denn als Mutter weiß ich, dass ich meinen beruflichen Erfolg nicht durch Nachteile bei der Förderung meiner Tochter „erkaufen“ möchte.

Außerdem stehe ich für ein vereinigtes Europa. Meine Doktorarbeit befasst sich zum Teil mit dem europäischen Recht, so dass ich hier über eine besondere Expertise verfüge. Vor allem der Austausch mit den osteuropäischen Staaten muss künftig noch mehr zum Inhalt auch der schleswig-holsteinischen Landespolitik gemacht werden.

Schleswig-Holstein leistet viel auf dem Gebiet der Integration von Migrantinnen und Migranten. Leider wird jedoch oft übersehen, dass in unserer Gesellschaft auch viele Menschen mit osteuropäischer Herkunft und Russlanddeutsche leben. Ihnen wird politisch kaum Beachtung geschenkt, obwohl sie sich großen und besonders gelagerten Problemen bei der Bewältigung ihres Alltags gegenübersehen. Dieser Aspekt muss Teil der schleswig-holsteinischen Migrationspolitik werden. Da ich über Russischkenntnisse verfüge und mit vielen Osteuropäern befreundet bin, konnte ich auf die-

sem Gebiet bereits unmittelbare Erfahrungen sammeln.

## Vita

Geb. 10.11.1976 in Riesa, 1996 Abitur in Heide, 1996-2003 Studium der Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität Kiel, 1997 viermonatiger Sprachaufenthalt in New York City (USA), 1998 -1999 Studium an der University of Glasgow (Schottland), 2003-2004 Juristin in der Kanzlei Peter Weber (Kiel), 2004-2006 Rechtsreferendariat im Landgerichtsbezirk Lübeck, seit 2006 Doktorandin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 2007-2010 Stipendiatin in der Graduiertenförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung.

## SPD-Engagement

seit 2010: Mitglied im Ortsbeirat Kiel Wik

seit 2010: Beisitzerin in der AsF Kiel

seit 2007: stellvertretende Landesvorsitzende AsJ

seit 2007: gleichberechtigtes Mitglied AsJ Kiel

2007-2009: Beisitzerin im Kreisvorstand Kiel

2007-2009: Schriftführerin im OV Wik

2006: Eintritt in die SPD

Viele liebe Grüße

Eure Elén

## TERMINE

### August

Dienstag, 16. August, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion



Freitag, 19. August, 16.00 Uhr  
Malente, Gustav-Heinemann-Bildungsstätte  
Verleihung Willi-Piecyk-Preis



Mittwoch, 24. August, 19.00 Uhr  
Eckernförde, Stadthallenrestaurant  
SPD-Bundestagsfraktion vor Ort:  
FSJ, FÖJ, BFD — Welche Zukunft haben die Freiwilligendienste?  
Mit Sönke Rix und Serpil Midyatli



Sonntag, 27. August, 10.00 Uhr  
Rendsburg, Martinshaus  
Klausursitzung SPD-Kreisvorstand



Dienstag, 30. August, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion



Dienstag, 30. August, 19.00 Uhr  
Kiel, Haus des Sports  
Sitzung des Landesparteitars  
mit Astrid Klug, SPD-Bundesgeschäftsführerin, zur Parteireform



Mittwoch, 31. August, 19.00 Uhr  
Eckernförde, TÖZ  
Zukunftsgespräch im Kreis RD-Eck

### September

Dienstag, 06. September, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion



Dienstag, 06. September, 18.30 Uhr  
Kiel, Landeshaus  
Kommunale Runde



Montag, 12. September, 19.00 Uhr  
Nortorf, Hotel „Alter Landkrug“  
Nominierungskonferenz im WK 10,  
Rendsburg-Ost



Dienstag, 13. September, 19.00 Uhr  
Rendsburg, Hotel Hansen  
Nominierungskonferenz im WK 11,  
Rendsburg

# WAHLKREIS 9: SERPIL MIDYATLI, MDL



Geboren am 08.08.1975 in Kiel, verheiratet, 3 Kinder. Mitglied der SPD und der AWO. Selbständige Unternehmerin im Kultur- und Veranstaltungsservice, Catering und Restauration.

Liebe Genossin, lieber Genosse,

ihr kennt mich als Mitglied im SPD-**Landesvorstand**, als eure **Abgeordnete** im Landtag oder als **Wahlkämpferin** vor Ort. Seit fast 11 Jahren bin ich eure Genossin, die sich in der SPD für Integrations- und Migrationspolitik, für Kinder- und Jugendpolitik, für Gleichstellung und gegen Nazis und Alltagsrassismus einsetzt.

Seit 2009 bin ich im Landtag und betreue den nun aufgegliederten Landtagswahlkreis 13. Ihr habt mich **mit offenen Armen empfangen**. Für diese Herzlichkeit möchte ich mich bedan-

ken! Wir haben seitdem miteinander offen und ehrlich diskutiert, neue Positionen erarbeitet, **mit den Menschen gesprochen** und langjährige Mitglieder vor Ort geehrt.

Ich fühlte mich bei euch so Zuhause, dass ich nun möchte, dass es mein wirkliches Zuhause wird. Daher habe ich mich entschlossen, im neuen Landtagswahlkreis 9 um **euer Vertrauen** und das der Bürgerinnen und Bürger zu werben. Ihr wisst, dass ich viele Jahre in Kiel wohne. Sobald wir ein neues Haus und eine passende Schule für meine Kinder gefunden haben, ziehe ich zu euch.

Denn ich möchte, dass der **Kreis Rendsburg-Eckernförde mit 3 SPD Abgeordneten** im Landtag stark vertreten ist. Ihr erhaltet durch mich eine kräftige und engagierte Stimme und eine Abgeordnete, die gern bei euch und für euch da ist.

## Meine Arbeitsschwerpunkte

Als Kinder- und Jugendpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion setze ich mich insbesondere für die konkrete Verbesserung der Lebensbedingungen ein. Die **Verankerung des Kinder-**

**schutzes** in die Landesverfassung, der Erhalt des Kindernotlefons, die Förderung der Arbeit des Landesjugendringes, des Kinderschutzbundes und der Mädchentreffs sind wesentliche Arbeitsfelder gewesen.

Die Integrations- und Migrationspolitik habe ich als Querschnittsaufgabe in den Landtag eingebracht. Es geht mir darum, durch verbesserten Zugang in unser **Bildungssystem** Barrieren abzubauen und damit den Zugang in die Gesellschaft insgesamt zu erleichtern.

Wir sind in unserer Gesellschaft in der **Gleichstellungspolitik von Frauen und Männern** noch immer nicht am Ziel. Daher müssen wir durch erweiterte Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sicherstellen, dass diejenigen Frauen, die sich in der Arbeitswelt selbstverwirklichen wollen, dies auch können. Hierzu müssen wir mit Eltern-Kind-Zentren in den Kommunen die Grundlage schaffen.

Dies möchte ich gemeinsam mit euch machen und werbe um euer Vertrauen und das der Bürgerinnen und Bürger.

Eure Serpil

## FORTSETZUNG TERMINE

Donnerstag, 15. September, 19.00 Uhr  
Eckernförde, Stadthallenrestaurant  
Nominierungskonferenz im WK 09,  
Eckernförde



Freitag, Fr. 23. September, 19.00 Uhr  
Schacht-Audorf, Audorfer Hof  
Infrastruktur im demografischen Wandel



Sonnabend, 24. September, 10.00 Uhr  
Rendsburg, Kulturzentrum Hohes Arsenal  
Bürgerparteitag der SPD Schleswig-Holstein



Montag, 26. September, 16.00 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Kreistagssitzung

Freitag, 30. September  
Antragsschluss Bundesparteitag

## Oktober

Dienstag, 04. Oktober, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion



Mittwoch, 05. Oktober, 19.00 Uhr  
N.N.  
Sitzung des Kreisvorstandes



Donnerstag, 06. Oktober, 19.00 Uhr  
Schleswig  
SPD-Bundestagsfraktion vor Ort:  
Kinderarmut



Freitag, Fr. 07. Oktober  
Beginn Herbstferien SH  
Sonnabend, 15. Oktober  
Versand des Entwurfs für ein Landtagswahlprogramm an die Gliederungen



Sonntag, 23. Oktober  
Ende Herbstferien SH



Dienstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion

## November

Dienstag, 01. November, 18.30 Uhr  
Rendsburg, Kreishaus  
Sitzung der Kreistagsfraktion



Mittwoch 02. November, 19.00 Uhr  
N.N.  
Sitzung des Kreisvorstandes



Sonnabend 19. November, 10.00 Uhr  
voraussichtlich Rendsburg  
Kreisparteitag und Kreiswahlkonferenz  
zur Vorbereitung des Landesparteitags  
am 03. und 04. Februar in Lübeck

# WAHLKREIS 10: DR. KAI DOLGNER, MDL



## Liebe Genossinnen und Genossen,

im vorletzten September wurde ich in den Landtag gewählt. Seitdem bin Mitglied des Fraktionsvorstandes als Vorsitzender des Arbeitskreises Innen, Recht, Kommunales, Gleichstellung und Integration. Ich konnte unter anderem meine kommunalpolitische Erfahrung als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion einbringen. So bin ich einer der beiden Verfasser des SPD-Gesetzesentwurfes zum neuen Kommunalrecht, den wir in vielen Runden zusammen mit der kommunalen Familie der SPD erarbeitet haben. Wir haben bewusst auf eine größere Verwaltungsreform verzichtet, weil wir der Auffassung sind, dass dieses nur ein volllegitimierter Landtag unter Einbeziehung der kommunalen Selbstverwaltung in der nächsten Wahlperiode in Angriff

nehmen sollte.

In einem atemberaubenden Tempo hat die schwarzgelbe Landesregierung das Vertrauen verspielt und Wahlversprechen gebrochen, wie z.B. beim gebührenfreien 3. KiTa-Jahr oder den Schülerbeförderungskosten. Wir wissen zwar, dass das Bildungsministerium kein ganz einfaches Ministerium ist, aber die „Leistungen“ des Dr. Klug spotten jeder Beschreibung: Arbeitszeiterlässe die nur einen Tag (am 1. April!) gültig waren, psychologisches Gutachten für G9-Schüler, Chaos beim Schulgesetz, keine Oberstufen bei den Gemeinschaftsschulen usw.

Auch wir werden uns angesichts der Haushaltslage gut überlegen müssen, wie wir das, was wir wollen, auch umsetzen können. Dabei wollen wir die Vereine, Verbände, Bürgerinnen und Bürger in Zukunftsgesprächen und auf dem Bürgerparteitag am 24. September in Rendsburg beteiligen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass ein Haushalt nicht nur eine Ausgabe- sondern auch eine Einnahmeseite hat. So hat die schwarzgelbe Landesregierung mit Ihrer Zustimmung zum letzten Steuersenkungspaket auf 130 Mio. Euro Einnah-

men für Schleswig-Holstein verzichtet. Davon hätten wir eine komplett gebührenfreie KiTa locker bezahlen können, für die freie Schülerbeförderung hätte es auch noch gereicht und es wären sogar noch 30 Mio. Euro übriggeblieben. Und die nächste Steuersenkung wird gerade vorbereitet!

Im Wahlkreis gibt es viele Themen, die mir am Herzen liegen. Besonders wichtig wäre u. a., dass es im Rendsburger Raum mindestens eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe geben sollte, an der die Schülerinnen und Schüler die Chance bekommen in neun Jahren das Abitur zu machen. Die schrumpfenden Bevölkerungszahlen, der Ausbau der Kleinkinderbetreuung, gerechte Bildung für alle, Schulsozialarbeit, die gemeinsame Weiterentwicklung von ländlichem Raum, zentralen Orten und Städten sind wichtige Zukunftsthemen, die wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, auch angesichts klammer Kassen, nur gemeinsam in unserer Region lösen können. Ich hoffe dabei auf Eure Unterstützung.

Euer  
Kai

## DIES UND DAS

In der konstituierenden Sitzung des Landesparteirats wählten die Delegierten Sönke Rix zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der 35-jährige setzte sich bei der Wahl gegen den bisherigen Amtsinhaber Andreas Beran (MdL) mit 18 zu acht Stimmen durch. Als stellvertretende Vorsitzende wurde die 29-jährige Anne-Christin Heinrich aus Uetersen im Amt bestätigt.

Der Landesparteiirat ist das höchste Beschluss fassende Gremium der SPD zwischen den Parteitagen. Die aus den Kreisverbänden und Arbeitsgemeinschaft entsandten Delegierten werden vom Landesparteitag gewählt.

Das SPD-Kreisbüro ist vom 18. bis zum 29. Juli wegen Urlaubs geschlossen.



Im Rahmen des „Demokratiesommers“ findet auch eine Veranstaltung im Kreis Rendsburg-Eckernförde statt:

### **Mittwoch, 31. August, 19.00 Uhr Eckernförde, TÖZ**

Wer am 31. August keine Zeit hat, kann natürlich auch einen der anderen Termine besuchen. Eine Liste aller Veranstaltungen gibt es hier:

[www.demokratiesommer.de/de/zukunftsgespraech](http://www.demokratiesommer.de/de/zukunftsgespraech)



Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Deutschland bot der SPD-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde beim traditionellen Familiensommer im

Erlebniswald Trappenkamp Torwand-Schießen an.

Zu den erfolgreichen Torschützen gehörten auch die Landtagsabgeordneten Serpil Midyatli und Kai Dolgner sowie der Landesvorsitzende Ralf Stegner und Spitzenkandidat Torsten Albig. Aber auch sonst konnten sich die Helferinnen und Helfer über viel Besuch am Stand freuen.



# WAHLKREIS 11: DR. RALF STEGNER, MDL



Liebe Genossinnen und Genossen,

gute Politik sorgt dafür, dass es den Menschen besser geht. Dies ist der Grund, warum ich für die Menschen in diesem Wahlkreis wieder Landtagsabgeordneter werden möchte, um mit euch und für euch eine soziale und gradlinige Politik voranzubringen.

Dabei bin ich ein Freund klarer Worte. Als Fraktions- und Landesvorsitzender habe ich mit dazu beigetragen, dass wir in der Fraktion und in der Partei deutliche Alternativen zur schwarz-gelben Regierungskoalition entwickeln, auf die wir stolz sein können und mit denen wir die Menschen überzeugen können, uns zu vertrauen und uns wieder ihre Stimme zu geben. Wobei wir auch jene im Auge haben müssen, die nicht mehr zur Wahl gegangen sind oder aus Enttäuschung beim letzten Mal andere Parteien

gewählt haben.

Wir können ganz konkret aufzeigen, dass die Politik der jetzigen Landesregierung eine einzige Konstante hat: Sie geht zulasten von Gering- und Normalverdienern, von Familien, von Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, zulasten unserer Umwelt und zulasten der Kommunen und all jener, denen Schleswig-Holstein am Herzen liegt.

Stattdessen möchte ich eine Bildungspolitik mit fairen Chancen für alle – unabhängig vom Portemonnaie der Eltern oder ihrer Herkunft. Dafür müssen wir die Gemeinschaftsschulen wieder stärken und die Ganztagsbetreuung ausbauen. Eine hochwertige und auf Sicht auch kostenfreie Kinderbetreuung gehört dazu. Dies sind die entscheidenden Bausteine für eben jene Chancengleichheit. Es wird viel Arbeit werden, die finanziellen und organisatorischen Stolpersteine, die die jetzige Regierung aufgetürmt hat, wieder aus dem Weg zu räumen, ohne die Bildungslandschaft wieder komplett auf den Kopf zu stellen.

Aus der stärksten Fraktion im Landtag möchte ich mich zusammen mit einer sozialdemokratisch geführten Landesregierung dafür einsetzen, dass die not-

wendige Energiewende so umgesetzt wird, dass Energie für alle bezahlbar bleibt, dass sie zusammen mit den Menschen erfolgt und dass wir unsere Chancen nutzen für mehr gute Beschäftigung und für mehr Wertschöpfung in Schleswig-Holstein.

Der dritte Bereich, in dem ich mich weiter engagieren möchte, betrifft die Finanzpolitik in Schleswig-Holstein. Da muss und kann es uns gelingen, statt kurzfristiger und ungerechter Kürzerei mit Augenmaß zu sparen, in unsere Schwerpunkte zu investieren und eine Finanzpolitik zu betreiben, die die mittel- und langfristigen Wirkungen auf Einnahmen und Ausgaben im Blick hat.

Der Wahlkreis, in dem ich mit meiner Familie wohne und gerne zum dritten Mal kandidieren möchte, ist größer geworden und hat viele interessante Kommunen dazubekommen. Ich glaube, dass wir es gemeinsam schaffen können, diesen Wahlkreis diesmal direkt zu gewinnen und hoffe auf eure Unterstützung, die in der Wahlkreis-Konferenz ihren Anfang nimmt.

Euer  
Ralf

## DIE KONTAKTDATEN AUF EINEN BLICK

### Sabrina Jacob

Am See 8  
24790 Schacht-Audorf  
Tel: 04331/949875  
Mobil: 0176/56179902  
E-Mail: [sabrina.jacob@spd-rd-eck.de](mailto:sabrina.jacob@spd-rd-eck.de)



### Elén Jochens

Hohenrade 2  
24106 Kiel  
Tel: 0431/5845642  
Mobil: 0162/3149 827  
E-Mail: [elen-e@web.de](mailto:elen-e@web.de)

### Serpil Midyatli, MdL

Mobil: 0176/70298352  
E-Mail: [wahlkreisarbeit@serpil-midyatli.de](mailto:wahlkreisarbeit@serpil-midyatli.de)  
[www.spd-kiel.de/midyatli/](http://www.spd-kiel.de/midyatli/)



### Dr. Kai Dolgner, MdL

Lüttmoor 38  
24783 Osterrönfeld  
Tel: 04331/149624  
Fax: 04331/21746  
[kai.dolgner@gmx.de](mailto:kai.dolgner@gmx.de)  
[www.dolgner-info.de](http://www.dolgner-info.de)

### Dr. Ralf Stegner, MdL

Bürgerbüro:  
Lüttenheisch 1  
24582 Bordesholm  
Tel. 0160/1841012  
Fax. 04322/584943  
[www.ralf-stegner.de](http://www.ralf-stegner.de)



### SPD-Kreisgeschäftsstelle

Nienstadtstr. 10  
24768 Rendsburg  
Tel: 04331/4374602  
Fax: 04331/4374603  
E-Mail: [kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de](mailto:kv-rendsbuerg-eckernfoerde@spd.de)

## SÖNKE RIX: DIE SPD MUSS AUF VERÄNDERUNGEN REAGIEREN



Über die Notwendigkeit einer Parteiform besteht eigentlich kein Zweifel. Die gerne genutzte Formel, die SPD müsse nur inhaltlich wieder attraktiv werden, ist zu kurz gesprungen – obwohl natürlich auch am inhaltlichen Profil der SPD gearbeitet werden muss und gearbeitet wird..

Mitgliederrückgang, abnehmendes Vertrauen in und Abwendung von der Parteidemokratie haben jedenfalls noch andere Ursachen, als mangelnde inhaltliche Übereinstimmung mit unserer Politik. Veränderungen in der Arbeitswelt, wie z. B. flexible Arbeitszeiten oder höhere Mobilität erschweren verbindliches Engagement. Allerdings: Bürgerinnen und Bürger wollen trotzdem mehr Teilhabe. An die Stelle von langfristigen Verpflichtungen ist die Mitwirkung an kurzfristigen Projekten mit klarer Zielrichtung und schnellen Erfolgserlebnissen getreten. Und wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr an der demokratischen Willensbildung in unserem Land teilnehmen. Darauf müssen wir reagieren.

In der Organisationspolitischen Kommission beim Parteivorstand, in der ich die SPD Schleswig-Holstein vertritt, diskutieren wir ein Papier von Andrea Nahles, Barbara Hendriks und Astrid Klug, das in Auszügen auch schon in der Presse bekannt wurde. Es bietet eine Mischung aus altbekannten Vorschlägen, die zum Teil in Gliederungen auch schon umge-

setzt werden, und aus neuen Vorschlägen, die uns auf die Höhe der Zeit bringen können.

Die bisher erreichten Übereinstimmungen gehen meiner Meinung nach in die richtige Richtung. Ich finde, alle Maßnahmen, die wir beschließen, sollten die Attraktivität der Mitarbeit und der Teilhabe für unsere bisher nicht so aktiven Genossinnen und Genossen steigern. Hier liegt ein für die Partei bisher nicht erschlossenes Potential. Eine Partei mit 500.000 Mitgliedern deckt alle gesellschaftlichen Schichten ab. Vordringlich ist es, bei unseren Mitgliedern wieder die Lust an der Einmischung zu wecken. Wenn sich im Rahmen dieser Maßnahmen auch interessierte Nicht-Parteimitglieder beteiligen wollen – umso besser.

Heftige Diskussionen gibt es über die umfassende Beteiligung von Nicht-Parteimitgliedern, insbesondere über den Vorschlag, bei der Aufstellung von Einzelkandidat/innen für öffentliche Ämter und Mandate auch Sympathisantinnen und Sympathisanten im Rahmen von Vorwahlen zu beteiligen – auch, wenn nur die Möglichkeiten für solche Beteiligung geschaffen werden soll und die Gliederungen weiter frei sind, das Verfahren zu wählen. Es geht den Kritikern dabei keineswegs in erster Linie um Machtinteressen, sondern auch um die – wie ich finde – berechtigte Sorge, dass die Partei-Mitgliedschaft entwertet werden könnte.

Und umstritten ist auch die Frage, wie wir uns an der Spitze der Partei aufstellen sollen. Größe und Zuständigkeiten von Vorstand, Präsidium und Parteirat, Bundesparteitag sind aber sicher nicht die Themen, die uns vor Ort drücken.

Unumstritten sind die Vorschläge, die die Mitglieder stärken und die Arbeit vor Ort erleichtern. Die wichtigsten sind in Stichworten:

Bessere **Mitgliederentwicklung und –betreuung** auf allen Ebenen.

Stärkere **Mitgliederbeteiligung** bei Personalentscheidungen und Sachentscheidungen.

**Öffnung für Unterstützer**, z. B. durch Bürgerparteitag

**Öffnung für Mitglieder uns nahestehender Organisationen**, z. B. durch Mitspracherechte.

**Stärkung der Ortsvereine** durch Befreiung von aufwändigen Verwaltungsaufgaben.

**Bessere Zielgruppenarbeit** durch Öffnung der Arbeitsgemeinschaften und Bildung von inhaltlichen Themenforen.

**Nutzung des Internets** für schnellen Gedankenaustausch und Mitmachangebote.

**Ausbau der innerparteilichen Bildung** für Nachwuchskräfte und Hauptamtliche.

**Stärkung der Frauen in der SPD**, z. B. durch 40 Prozent Frauen als Direktkandidatinnen bei der nächsten Bundestagswahl.

Dazu kommen noch ein paar weitere Vorschläge, die hier nicht alle aufgeführt werden können. Ihr könnt sie nachlesen und mitdiskutieren, wenn Ihr euch auf [www.spd.de](http://www.spd.de) für den internen Bereich registrieren lasst. Macht bitte Gebrauch davon. Es wird aber auch in Schleswig-Holstein Möglichkeiten geben, darüber zu diskutieren, bevor es zu Entscheidungen auf dem Bundesparteitag im November kommt.